



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

36/19 Beantwortung des Postulats Christian Eiholzer namens der SVP Fraktion vom 30. Juli 2019 betreffend Entzug der weiteren Finanzierung von Akku

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

Der Einwohnerrat wurde mit Schreiben per 4. Juli 2019 davon in Kenntnis gesetzt, dass die Kunstplattform Akku aufgrund desolater Finanzlage eine Neuausrichtung sucht.

Die sinkenden Beitragsleistungen der Gemeinde, Sponsoren und Privaten haben jetzt offenbar auch personelle Folgen.

Im Schreiben wird mehrfach bestätigt, dass sehr wenig Interesse von Seiten der Bevölkerung besteht und die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst generell stark nachgelassen habe.

Wieso soll die Emmer Bevölkerung weiter für ein Angebot bezahlen, welches selbst nach Aussage des Stiftungsrates kaum mehr genutzt wird?

Wenn diese "Kunstwerke" offenbar für niemanden mehr von Bedeutung sind, ausser den dort arbeitenden Nutzniessern selbst, dann sollte die Gemeinde im Interesse der Steuerzahler endlich die Reissleine ziehen.

Leere Akku will niemand haben.

Die SVP verlangt vom Gemeinderat:

- Weitere Unterstützungsleistungen an Akku so früh wie möglich zu unterbinden

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

Seit 2010 zeigt und vermittelt die Stiftung akku Emmen zeitgenössische Kunst und bietet Künstlerinnen und Künstlern lokaler und nationaler Grösse eine Plattform. Sie ist aus der Galerie Gersag Emmen hervorgegangen und führt die über 100-jährige Kunstsammlung der Gemeinde

Emmen weiter. Die Stiftung akku Emmen finanziert sich aus: Mitgliederbeiträgen, Einnahmen, Beiträgen Dritter sowie der öffentlichen Hand. Ein wesentlicher Beitrag für die Existenz der Stiftung akku Emmen ist die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Emmen.

Die Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Emmen und der Stiftung akku Emmen wurde 2008 erstmals für die Jahre 2008-2012 abgeschlossen und wurde bis 2017 verlängert. Die aktuell gültige Leistungsvereinbarung wurde im Mai 2017 für die Jahre 2018-2021 abgeschlossen. Darin wurden die Leistungen beider Parteien vertraglich für vier Jahre festgelegt.

Bei der der Gründung der Stiftung akku Emmen wurde das Ziel verfolgt, die Finanzierung des Projekts auf mehreren Säulen abzustützen. Der Gemeindebeitrag betrug für die Jahre bis 2017 CHF 200'000.00. Für die Periode 2018-2021 hat der Einwohnerrat Emmen an seiner Sitzung vom 31. Mai 2017 beschlossen, den Gemeindebeitrag für das Jahr 2018 auf CHF 150'000.00 zu kürzen und diesen jährlich um CHF 10'000.00 zu reduzieren. Gleichzeitig stellt die Stiftung akku Emmen fest, dass es zunehmend schwierig wird, Beiträge von Unternehmungen, anderen Stiftungen oder öffentlichen Stellen zu generieren, da der Beitrag der Standortgemeinde die Grundlage für die Gelder von Dritten bildet.

Mit der Medienmitteilung vom 4. Juli 2019 hat der Stiftungsrat den Einwohnerrat sowie die Öffentlichkeit darüber informiert, dass die finanzielle Situation der Stiftung akku Emmen eine langfristige Sicherung des Fortbestands nicht ermöglicht und eine Neuausrichtung der akku Kunstplattform notwendig ist. Der Gemeinderat begleitet den Prozess der Neuausrichtung aktiv und ist im engen Austausch mit der entsprechenden Arbeitsgruppe. Erste Erkenntnisse aus den bisherigen Workshops zeigen klar, dass eine Kulturinstitution wie die Kunstplattform akku ohne massgebliche Unterstützung der öffentlichen Hand langfristig nicht überleben kann.

Die unmittelbare Zukunft der Stiftung akku Emmen ist äusserst ungewiss. Bereits das aktuelle Betriebsjahr konnte nur mit einschneidenden Massnahmen und dank grosszügigen, einmaligen Sponsoringbeiträgen realisiert werden. Auch musste das akku Kinderatelier aus der Stiftung ausgegliedert werden, um die finanzielle Belastung für die Stiftung zu reduzieren. Weiter wurde mit diesem Schritt bezweckt, dass sich das akku Kinderatelier eigenständig weiterentwickeln kann.

2. Zur Forderung des Postulanten

Der Postulant fordert den Gemeinderat auf, die Beitragszahlungen an die Stiftung akku Emmen so früh wie möglich zu stoppen. Mit der aktuell gültigen Leistungsvereinbarung hat sich die Einwohnergemeinde Emmen verpflichtet, folgende Beitragszahlungen zu erbringen:

Beitrag 2018: CHF 150'000.00

Beitrag 2019: CHF 140'000.00

Beitrag 2020: CHF 130'000.00

Beitrag 2021: CHF 120'000.00

Gleichzeitig haben die beiden Parteien vereinbart, vor Ablauf der Vertragsdauer rechtzeitig Verhandlungen zum Abschluss einer neuen Beitrags- und Leistungsvereinbarung aufzunehmen.

Die Umsetzung der Forderung des Postulanten würde bedeuten, dass für die Jahre nach 2021 keine weitere Beitrags- und Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Emmen und der Stiftung akku Emmen abgeschlossen wird.

Mit der Gründung der Stiftung akku Emmen hat der Gemeinderat das Ziel verfolgt, die bestehenden Leistungen im Bereich der Kunst und Kultur zu halten und neue zu schaffen. Dieses Ziel ist der Stiftung akku Emmen durch eine vielfältige Arbeit gelungen und schlägt sich für die Gemeinde Emmen positiv nieder. Wichtige Faktoren des Kulturleitbildes 2025 der Gemeinde Emmen, wie Tradition, Gemeinschaft und Treffpunkt werden durch diese Kulturinstitution umgesetzt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Neuausrichtung der akku Kunstplattform der richtige Weg ist und nicht die Beendigung der Beitragszahlungen. Eine Beendigung der Zusammenarbeit mit der Stiftung akku Emmen würde klar heissen, dass die Stiftung akku Emmen ihre Tätigkeiten einstellen muss. Damit würde das langjährige Engagement der Gemeinde Emmen und die damit verbundenen Investitionen in Kunst und Kultur zu einem grossen Teil vernichtet. Die grosse Lücke, die in der Emmer Kulturlandschaft entstehen würde, müsste durch eine neue Organisation wieder gefüllt werden. Die Mission der neuen Organisation würde sich grossmehrheitlich mit dem Stiftungszweck der Stiftung akku Emmen decken. Sowohl das Netzwerk als auch die Strukturen müssten neu geschaffen werden, obwohl jene der Stiftung akku Emmen bzw. der akku Kunstplattform gut aufgestellt sind. Mit der Neuausrichtung der akku Kunstplattform bezweckt der Gemeinderat einerseits die langfristige Sanierung der finanziellen Situation und andererseits eine bessere Erfüllung des Stiftungszwecks als Gesamtes.

Die unmittelbare Zukunft der Kunstplattform akku hängt stark von der aktuellen finanziellen Situation und den Ergebnissen der Arbeitsgruppe zur Neuausrichtung der Kunstplattform ab. Grundsätzlich sind zwei Szenarien denkbar:

- Szenario 1: Die Stiftung akku Emmen muss aus finanziellen Gründen ihre Tätigkeiten per 31.12.2020 einstellen. Der Beitrag für das Jahr 2021 wird nicht ausbezahlt. Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat im Herbst 2020 ein Konzept für die Übergangsphase und zu einem späteren Zeitpunkt die neue Beitrags- und Leistungsvereinbarung mit einer neuen Organisation.
- Szenario 2: Das Betriebsjahr 2021 kann aufgrund der finanziellen Situation durchgeführt werden und ab 2022 wird die Neuausrichtung aufgelegt. Mit der neuen Beitrags- und Leistungsvereinbarung nimmt der Einwohnerrat die Neuausrichtung der akku Kunstplattform zustimmend zur Kenntnis und bewilligt die notwendigen Beitragszahlungen.

In den kommenden zwei Monaten wird sich zeigen, welches Szenario eintreffen wird. Der Gemeinderat wird den Einwohnerrat zeitnah über die nächsten Schritte informieren.

3. Kosten

Die aktuell gültige Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Emmen und der Stiftung akku Emmen wurde im Mai 2017 für die Jahre 2018-2021 abgeschlossen. Darin wurden die Leistungen beider Parteien vertraglich für vier Jahre festgelegt. Da die Leistungsvereinbarung nicht einseitig während der Laufzeit seitens der Gemeinde gekündigt werden kann, hat das Postulat keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen. Die Stiftung akku Emmen hat die Räumlichkeiten der Kunstplattform akku in den Jahren 2008 - 2011 mit Investitionen von CHF 1'486'718 umgebaut und an die Bedürfnisse einer modernen Kunstplattform angepasst. Diese Räumlichkeiten können bei einer Neuausrichtung der Kunstplattform akku weiter verwendet werden, sofern diese nicht an den Vermieter zurückgegeben werden. Es ist auch deshalb von grosser Bedeutung, dass die Kunstplattform ihre Tätigkeit ununterbrochen weiterführt.

4. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat beantragt die Ablehnung des Postulats. Die Analyse der Gesamtsituation zeigt klar auf, dass die Neuausrichtung der Kunstplattform akku notwendig und richtig ist. Der Gemeinderat ist gerne bereit, sich mit allen Mitteln für den Erhalt einer Kunstplattform in Emmen einzusetzen und wird den eingeschlagenen Weg aktiv mitgestalten. Die einseitige Aufhebung der Leistungsvereinbarung seitens der Gemeinde Emmen ist rechtlich nicht durchsetzbar.

Emmenbrücke, 27. Mai 2020

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber